

Sperrfrist bis einschließlich Freitag, 14. Oktober 2011

mamazone e.V. - Deutschlands größte Patientinneninitiative für Frauen mit Brustkrebs verleiht den 11. „Busenfreund-Award“ an Prof. Dr. med. Klaus Pantel, Tumorbiologe am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Pantel forscht seit über 20 Jahren im Bereich sogenannter „schlafender Tumorzellen“. Diese können viele Jahre unbemerkt im Körper der Brustkrebspatientin verharren, ehe sie erneut aktiv werden, sich in einem Organ festsetzen und zu einer Tochtergeschwulst heranwachsen. Die Forschungsarbeiten von Klaus Pantel haben das alte Verständnis der Bildung von Metastasen stark verändert und dürften für die Zukunft von großer praktischer Bedeutung sein. So wird derzeit an einem Bluttest gearbeitet, der nach Abschluss der Erstbehandlung eines Brustkrebses Aufschluss darüber gibt, inwiefern diese wirklich erfolgreich war, ob ruhende Tumorzellen vorhanden sind und ob diese womöglich durch eine weitere Behandlung zerstört werden können.

Dass unter den drei nominierten Kandidaten die Wahl der mamazone-Mitglieder auf Professor Pantel fiel, ist für mamazone-Gründerin Ursula Goldmann-Posch ein erneuter Beweis dafür, „wie angstbesetzt die Zeit der Nachsorge für Frauen mit Brustkrebs ist. Deshalb würden wir uns wünschen, einen Brustkrebs-Rückfall so früh wie nur möglich entdecken zu können“, so Goldmann-Posch.

Für seine Pionierarbeiten wurde Pantel mehrfach ausgezeichnet, z.B. im letzten Jahr beim weltweit größten Brustkrebskongress in San Antonio mit dem renommierten „Outstanding Investigator Award for Breast Cancer Research“ der amerikanischen Krebsgesellschaft. Von der Deutschen Krebsgesellschaft erhielt er zudem den Deutschen Krebspreis.

Die über 1800 Mitglieder von mamazone e.V. verleihen jährlich den „Busenfreund-Preis“ an Forscherinnen und Forscher, die in ihrer Arbeit besonders im Sinne der Patientinnen denken und handeln. Zum dritten Mal in der Geschichte des Preises wird vom mamazone-Vorstand außerdem der „Ehren-Busenfreund“ verliehen. Er geht an die Initiatoren des Online-Portals www.washabich.de. Das Projekt von Medizinstudenten und jungen Ärzten hat es sich zur Aufgabe gemacht, Patienten kostenlos ihre Arztbefunde in verständliches Deutsch zu übersetzen.